

Kapitel 5 Die eigene Rolle im Betrieb und im Wirtschaftsleben mitgestalten. (LF 1)



5.1	Verbraucherschutz	(14 Lernkarten)
5.2	Ausbildung	(11 Lernkarten)
5.3	Jugendarbeitsschutz	(6 Lernkarten)
5.4	Individualarbeitsrecht	(28 Lernkarten)
5.5	Sozialversicherung	(19 Lernkarten)
5.6	Steuern	(16 Lernkarten)
5.7	Gehaltsabrechnung	(9 Lernkarten)

**Erklärvideos zur Lernkartei gibt's hier:
QR-Code oder <https://lernkarten-bankausbildung.de/videothek>**

Die Lektionen 5.1 bis 5.7 sind lernfeldübergreifend relevant und im IHK-Prüfungskatalog der GAP 2 aufgeführt.

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitgeber
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
ALG	Arbeitslosengeld
ALV	Arbeitslosenversicherung
AN	Arbeitnehmer
BBG	Beitragsbemessungsgrenze
BR	Betriebsrat
FA	Finanzamt
KiSt	Kirchensteuer
KV	Krankenversicherung
LSt	Lohnsteuer
PV	Pflegeversicherung
RV	Rentenversicherung
SGB	Sozialgesetzbuch
SV	Sozialversicherung
WE	Willenserklärung

Erläutere die Funktion von
Preisaushängen sowie **Preis- und Leistungsverzeichnissen**
nach der Preisangabenverordnung (PAngV).

Unternehmer muss lt. PAngV **Bruttopreise** (inkl. USt und aller Kosten) **klar und unmissverständlich** für Waren/Dienstleistungen angeben.

Preisaushang

- Preise für alle **wesentlichen Leistungen und Regelsätze im standardisierten Privatkundengeschäft** (Sollzinssätze für Dispositionskredite, Kontoführungsgebühren, Preise für WP-Käufe/Verkäufe etc.) und
- Hinweis auf Preisverzeichnis

Preis- und Leistungsverzeichnis

- Preise für weitere Leistungen im Geschäftsverkehr mit dem Privatkunden (z. B. Porto)

Beachte: Diese Konditionen gelten auch für Geschäftskunden, wenn keine anderen Vereinbarungen getroffen wurden.

a) Wie lange dauert die **Probezeit** in der **Ausbildung**?
(min. – max.)

Wenn der **Ausbildungsbeginn der 1.8.** dieses Jahres ist, wann endet dann die **Probezeit** frühestens bzw. spätestens?

b) Nenne die **Voraussetzungen**, unter denen ein **Berufsausbildungsverhältnis in der Probezeit gekündigt** werden kann.

- a) Die Probezeit muss **mindestens 1 Monat** und darf **höchstens 4 Monate** betragen.

Ende der Probezeit:	frühestens am 31.8. dieses Jahres spätestens am 30.11. dieses Jahres
----------------------------	---

- b) In der Probezeit kann der **Ausbilder und der Auszubildende** das Ausbildungsverhältnis (nach § 22 BBiG):
- jederzeit
 - ohne Angabe von Gründen und
 - ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen.

Wie lang darf die **Probezeit im Arbeitsvertrag** max. sein und welche Kündigungsfrist gilt innerhalb der Probezeit?

Das Arbeitsverhältnis beginnt am 01.03. dieses Jahres, die Probezeit dauert 6 Monate. Wann endet die Probezeit?

Die Probezeit dauert max. **6 Monate**. Ein Arbeitsverhältnis kann **auch ohne Probezeit** vereinbart werden.

Die Kündigungsfrist innerhalb der Probezeit beträgt **maximal 2 Wochen** für AG und AN.

In der Probezeit ist die Kündigung

→ ohne Angabe von Gründen rechtsgültig.

→ ohne Anhörung des Betriebsrates unwirksam.

Die Probezeit endet am 31.08. dieses Jahres.

Grenze beide Arten von **Arbeitszeugnissen** voneinander ab.

Einfaches Zeugnis: (Mindestanforderung!)

Angaben über Art und Dauer der Beschäftigung

Qualifiziertes Zeugnis:

zusätzlich Angaben über die **Beurteilung der Leistung und des Verhaltens des AN**

Der AN kann ein qualifiziertes Zeugnis verlangen.

Die **Inhalte des Zeugnisses** müssen **wahr** sein und es muss **wohlwollend** dem AN gegenüber formuliert sein.

(→ Hieraus kann ein Widerspruch resultieren!)

Arbeitgeber und Arbeitnehmer wollen im
Arbeitsvertrag 18 Urlaubstage pro Jahr vereinbaren.
Nehmen Sie Stellung.

Die Inhalte eines Arbeitsvertrages können zwischen AG und AN frei verhandelt werden, wenn das **Günstigkeitsprinzip** beachtet wird! (Gilt für alle Vertragsinhalte!!!)

Bundesurlaubsgesetz	24 Werkstage Urlaub p.a.
Tarifvertrag (z. B.)	27 Arbeitstage Urlaub p.a.
Betriebsvereinbarung (z. B.)	30 Arbeitstage Urlaub p.a.

Günstigkeitsprinzip → mind. 30 Urlaubstage p.a.

Eine Vereinbarung, dass der AN mehr als 30 Urlaubstage hat, ist möglich, weniger nicht! → **18 Urlaubstage können nicht vereinbart werden!** Existiert weder eine Betriebsvereinbarung noch ein Tarifvertrag, gilt in jedem Falle das Bundesurlaubsgesetz mit 24 Urlaubstagen.

Erläutere den Begriff **Beitragsbemessungsgrenze**.

Die Beiträge zur **KV**, **PV**, **RV** und **ALV** werden vom sozialversicherungspflichtigen Bruttoeinkommen berechnet. (Wer mehr verdient, zahlt auch mehr!)

Ab der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) steigen die Beiträge nicht weiter an. Auch wenn der AN ein höheres Bruttoeinkommen bezieht, bemisst sich der zu zahlende Beitrag an der BBG.

Beitragsbemessungsgrenzen 2024

RV + ALV: 7.550,00 EUR p.m. bzw. 90.600,00. EUR p.a. (West)

7.450,00 EUR p.m. bzw. 89.400,00 EUR p.a. (Ost)

KV + PV: 5.175,50 EUR p.m. bzw. 62.100,00 EUR p.a.

Fragen zur gesetzlichen Krankenversicherung (KV)

4. Welche **Leistungen** werden erbracht?

- **Gesundheitsförderung/ Verhütung von Krankheiten**
[Vorsorgekuren, Impfungen]
- **Früherkennung von Krankheiten**
[Vorsorgeuntersuchungen]
- **Leistungen bei Krankheit** (evtl. mit Zuzahlungen)
[Arzt u. Zahnarzt, Medikamente und Verbände, häusliche Krankenpflege, Krankenhausbehandlung, Krankengeld]
- **Leistungen bei Schwangerschaft und Mutterschutz**
[Vorsorgeuntersuchungen, Hebammenhilfe, ..., Mutterschaftsgeld]
- **Familienhilfe**
[Kostenlose Mitversicherung von Familienangehörigen]

Nenne die **7 Einkunftsarten**, die nach dem EStG (Einkommensteuergesetz) der Einkommensteuer unterliegen.

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb
3. Einkünfte aus selbständiger Arbeit

→ 1. - 3. = **Gewinneinkunftsarten**

(Gewinn = Betriebseinnahme - Betriebsausgabe)

4. Einkünfte aus nicht-selbständiger Arbeit
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen
6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
7. Sonstige Einkünfte (z. B. Pensionen, Renten)

→ 4. - 7. = **Überschusseinkunftsarten**

(Überschuss = Einnahmen - Werbungskosten)

Welche Daten meldet das KI im Rahmen eines erteilten **Freistellungsauftrages** **an wen** und **warum** weiter?

Das KI meldet an das **Bundeszentralamt für Steuern** (BZSt):

- (1) die im FSA **freigestellten Kapitalerträge** und
- (2) die **Daten des FSA** (Name, Anschrift, Geburtsdatum, Steuer-Identifikationsnummer),

Ziel ist, dass das BZSt überprüfen kann, ob die max. Sparer-Pauschbeträge (1.000 € / 2.000 €) je Anleger in der Summe bei allen KIs eingehalten wurden.

Welche Möglichkeit hat der Anleger anstelle der Erteilung eines FSA, um keine Abgeltungssteuer für Kapitalerträge zahlen zu müssen?

Vorlage einer **Nichtveranlagungs-Bescheinigung** (NV-Bescheinigung) mit einer Gültigkeitsdauer von **max. 3 Jahren** (vorzeitiger Widerruf durch FA ist möglich) und **ohne Betragsbegrenzung**.

Der Anleger beantragt die NV-Bescheinigung bei seinem **Wohnsitzfinanzamt**, wenn davon auszugehen ist, dass er nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden wird, weil **in 2024** sein zu versteuerndes Einkommen (aus allen 7 Einkunftsarten) insgesamt unter 12.640,00 € (= 11.604 € Grundfreibetrag + 1.000 € Sparer-Pauschbetrag + 36 € Sonderausgaben-Pauschbetrag) liegen wird und er Kapitaleinkünfte über 1.000,00 € erzielen wird. Dies kann z. B. bei Studenten, Rentnern oder bei AN in Teilzeit der Fall sein.

Nenne und erläutere die **Lohnsteuerklassen**.

Klasse	Personengruppe
I	Alleinstehende AN ohne Kinder (ledige, verwitwete oder geschiedene AN, sowie ständig getrennt lebende Ehepartner)
II	Alleinstehende AN mit mind. 1 Kind (zum Haushalt zählend)
III	Verheirateter AN, Alleinverdiener bzw. Ehepartner mit höherem Einkommen. Der Ehegatte mit geringerem Einkommen ist in V.
IV	Verheirateter AN, wobei beide Ehepartner etwa gleich viel verdienen (beide sind in IV).
V	Verheirateter AN mit deutlich geringerem Einkommen als der Ehepartner, der in III ist.
VI	AN mit zweiter Steuerkarte (wg. Zweitjob)

Zeige den **Aufbau einer Gehaltsabrechnung** auf.
Berücksichtige neben der Berechnung vom Bruttogehalt zum Nettogehalt auch die Zahlung vermögenswirksamer Leistungen.

(Stand 2024)

Hinweis:

Die SV-Beitragssätze sind i. d. R. in den Prüfungen angegeben.

Bruttogehalt

+ vermögenswirksame Leistungen

= **sozialabgabenpflichtiges Brutto (Basis für SV-Beiträge)**

- Lohnsteuerfreibetrag (wenn auf LSt-Karte eingetragen)

= **steuerpflichtiges Brutto (Basis für LSt-, KiSt-, ggfs. Soli-Berechnung)**

sozialabgabenpflichtiges Bruttogehalt

- Steuern (LSt, KiSt, ggfs. Soli → vom steuerpfl. Brutto)

- SV-Beiträge AN-Anteil (RV, ALV, KV, PV → vom sozialabg.pfl. Brutto)

= **Nettogehalt**

- VL (Überweisung z. B. an die Bausparkasse)

= **Auszahlungsbetrag**

Hinweis:

Die Beitragshöhe für die **RV, KV (Einheitssatz), ALV und PV** werden von der Bundesregierung per **Rechtsverordnung** oder per **Bundesgesetz (SGB - Sozialgesetzbuch)** festgelegt.